

Digitalkompetenz als neuer Schwerpunkt

Bildungsregion Ortenau unterstützt Schulen

Von unserer Mitarbeiterin
Christine Storck

Offenburg. Seit elf Jahren macht sich die Bildungsregion Ortenau (BRO) für zahlreiche Initiativen im Kreis stark. In dieser Zeit flossen laut Verein rund 2,1 Millionen Euro Fördermittel in die Region, etwa für die Hector-Kinderakademien, die Naturschule oder die Sommerschule in Offenburg. Ein anderer Schwerpunkt ist im dritten Jahr die Unterstützung von Schulen bei der Digitalisierung. „Ein Riesenthema“, zieht BRO-Mitarbeiterin Sabine Bier anlässlich einer Jubiläumsfeier Bilanz.

Die BRO habe sich seit der Gründung 2008 zum zentralen bildungsbezogenen und trägerübergreifenden Netzwerk im Ortenaukreis entwickelt. Die inzwischen knapp 400 Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Bildungskette. Mit dabei sind neben einigen Privatleuten auch der Ortenaukreis, Gemeinden, Schulen, Kindertagesstätten, Akademien und Bildungszentren, die Hochschule Offenburg oder die Wirtschaftsregion Ortenau (WRO). Der Verein will Mitgliedern und kooperierenden Bildungsakteuren eine Plattform für Vernetzung, Kooperation und Entwicklung innovativer Projekte und Vorhaben in der Region bieten, so Sabine Bier.

Das Thema Digitalisierung ist laut Verein ein relativ neuer Schwerpunkt. Mit der Gründung einer Expertengruppe 2017 startete „NOW – Netzwerk Ortenauer Weg: Digitalkompetenz als regionales und kommunales Bildungsprojekt“ gemeinsam mit Ortenauer Kommunen, Schulen, der Agentur für Arbeit, dem Landratsamt, einigen Unternehmen und WRO. Ziel sei, Schulen dabei

zu unterstützen, sich auf die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung vorzubereiten. Dazu läuft seit September 2018 eine einjährige Fortbildung, an der Schulleiter unterschiedlicher Schulformen – von der Förderschule bis zum Gymnasium – teilnehmen. So entstehe ein Austausch, „den es sonst wohl nicht gegeben hätte“, sagt Bier.

Aktuell werden innerhalb von „digi-NOW“ neue Lern- und Trainingsinhalte für digitale Medienbildung und Informatik entwickelt. Im April traf sich ein Arbeitskreis zum Thema Medienbildung in der Grundschule mit rund 120 Teilnehmern. Eine andere Gruppe entwickle unter dem Motto Informatik und Medienkompetenz mit Unternehmen Lernbausteine für die Sekundarstufe eins. Im Arbeitskreis Talentschmiede soll ein Wettbewerb für Schulen entwickelt werden.

„Wir überlegen auch, das Thema digitale Mündigkeit anzugehen“, sagt Sabine Bier.

Ihre bisherigen Projekte und Initiativen werde die BRO aber ebenfalls vorantreiben. Dazu gehört zum Beispiel seit 2008 die Trägerschaft der Hector-Akademien, in denen besonders Begabte im letzten Kindergartenjahr und Grundschulalter im naturwissenschaftlich-technischen Bereich durch vorwiegend kostenlose Angebote gefördert werden sollen.

Die drei Hauptstandorte befinden sich in Kehl, Mietersheim und Zell-Weierbach, Nebenstellen gibt es in Sasbach, Biberach, Wolfach und Oberkirch-Nußbach. Insgesamt akquiriere die BRO jährlich rund 150 000 Euro für diese Form der Begabtenförderung. Ein anderes Projekt, das sie BRO seit 2012 unterstützt, ist die Sommerschule Offenburg.



Sabine Bier

Foto: red



Gesch
und mit Gabio
70 000 Euro in

Frontal Land

Neuried-Ichen
schen wurden
am Donnerstag
bei Neuried ve
war mit seinem
auf die Gegenfal
mit einem Fahrz
Eine weitere Au
mehr reagieren
fallstelle. Ein At
verletzt, die bei
nen leichter, so d
straße wurde für

Am Leitbild muss nachgebessert v

mit Augen und Unwarheiten. Der trats
So auch
Der Krieger und der Be
Anwältig. Der Krieger und der Be
Kriegers werde schnell rot.“ So auch